



Wie und warum der menschliche Körper funktioniert und woraus er besteht, erklärt Professor Andres Wree stündlich in einem Anatomievortrag.

Fotos (6): Karsten Wilke

Auf dem CAMPUS

Biomaris-Förderpreis für Masterarbeit über Rotalgen

Die Master-Absolventin Pia Steinrücken aus der Arbeitsgruppe Angewandte Ökologie des Institutes für Biowissenschaften hat für ihre Masterarbeit den diesjährigen Biomaris-Förderpreis der Sektion Phykologie der Deutschen Botanischen Gesellschaft (DBG) erhalten. Die Preisträgerin gehört zur ersten Studierendengruppe im neu eingerichteten Master-Studiengang Meeresbiologie und schloss Ende 2009 erfolgreich ihr Studium mit einem Master of Science ab. In ihrer Masterarbeit mit dem Titel „Carotenoide in Rotalgen: Ihre chemotaxonomische Rolle und Lichtschutzfunktion innerhalb der non-Florideophyceae“ beschäftigte sich Pia Steinrücken mit dem Vorkommen und der Schutzfunktion von Pigmenten in ursprünglichen Rotalgen.

Seminar zu deutsch-polnischen Beziehungen

Vom 15. bis 24. April findet ein gemeinsames Hauptseminar des Lehrstuhls für Vergleichende Regierungslehre der Universität Rostock und des Lehrstuhl für Geschichte der Internationalen Beziehungen der Universität Thorn (Polen) statt. Deutsche und polnische Studenten werden sich in Rostock und Thorn mit der Rolle von Mythen und Stereotypen in den deutsch-polnischen Beziehungen sowie mit Konflikten und Kooperation zwischen Deutschen und Polen befassen. Das Programm wird um 9 Uhr in der Ulmenstraße 69 von Rektor Professor Wolfgang Schareck eröffnet. Am 17. April um 10 Uhr kommt Reinhard Büttkofer, ehemaliger Bundesvorsitzender von Bündnis 90 / Die Grünen und jetzt Mitglied des Europäischen Parlaments, nach Rostock, um über deutsch-polnische Kooperation im Europaparlament zu sprechen.

Universität eröffnet ein Welcome Center

Zu Beginn dieses Jahres wurde im Akademischen Auslandsamt der Universität Rostock das Welcome Center gegründet. Die Serviceleistungen wenden sich an ausländische Doktoranden, Postdoktoranden und Gastwissenschaftler, die an der Universität, in außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Region Rostock einen Forschungs- oder Lehraufenthalt absolvieren. Das Welcome Center bietet Unterstützung bei der Beantragung des Visums und Klärung der Ausreiseformalitäten, vermittelt Wohnunterkünfte, gibt Hilfestellung bei der Suche nach Schul- und Kindergartenplätzen und berät die mitreisenden Partner. Die Eröffnung des Welcome Centers ist am 15. April um 16.30 Uhr im Internationalen Begegnungszentrum.

Tagung der Soziologen über soziale Ungleichheit

Am 15. und 16. April findet die Frühjahrstagung der Sektionen „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und „Familiensozologie“ in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zum Thema „(Re-)Produktion von Ungleichheit durch Arbeit und Familie. Veränderungen in den 20 Jahren seit der Wende“ statt. Tagungsort ist das Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Johann-Peter-Süßmilch-Auditorium, in der Konrad-Zuse-Straße.

Forschungsgemeinschaft informiert über Gentechnik

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat eine umfangreiche Broschüre zur Grünen Gentechnik veröffentlicht. Professor Inge Broer von der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät war daran maßgeblich beteiligt. Die Broschüre fasst alle relevanten Aspekte zum Thema der Grünen Gentechnik zusammen. Es werden Perspektiven, Potenziale bei der Anwendung, aber auch ökologische Risiken oder mögliche Auswirkungen für den Verbraucher dargestellt. Das Abschlusskapitel behandelt die betriebswirtschaftlichen, sozialen, volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Aspekte der Grünen Gentechnik.

Vortragsreihe über das spielende Lernen am Computer

Die Verbindung von Spiel und Lernen wird im Kindesalter als normal angesehen, dagegen ändert sich diese Betrachtungsweise im Erwachsenenalter. Doch insbesondere, wenn es um Computerspiele geht, besteht zwischen Spielen und Lernen ein interessantes Spannungsfeld. Aber was bedeutet „Spielend Lernen“ überhaupt? Dazu beginnt jetzt eine Vorlesungsreihe. Als Auftakt spricht Professor Alke Martens vom Institut für Informatik zum Thema „Spielend Lernen mit Computern“. Die Veranstaltung beginnt morgen um 17.15 Uhr im Hörsaal 326/327 in der Ulmenstraße 69, Haus 3.

Seniorenakademie lädt zum PC-Kurs ein

Die Seniorenakademie der Universität informiert, dass für einen PC-Kurs für Senioren, die schon über elementare Grundkenntnisse in der Textverarbeitung mit Word unter Windows verfügen, noch Anmeldungen möglich sind. Der Kurs läuft montags von 9.15 bis 10.45 Uhr und startet am 19. April in der Parkstraße.
Info: Anmeldung: ☎ 0381 / 498 56 61 oder seniorenakademie@uni-rostock.de.

Wissenschaft zum Anfassen

Die „Lange Nacht der Wissenschaften“ lädt dieses Jahr wieder zum hautnahen Erleben von Forschung und Technik ein.

Von KARSTEN WILKE

Warum fällt der Vogel nicht vom Baum, wenn er schläft, und was kann man von den „Simpsons“ über Philosophie lernen? Diesen und weiteren Fragen wird in diesem Jahr in der Langen Nacht der Wissenschaften nachgegangen. Unter dem Motto „Mitwisser gesucht“ findet die Veranstaltung bereits zum siebten Male statt. Wie in den vergangenen Jahren auch am letzten Donnerstag im April.

Engeladen sind große und kleine Rostocker, um Wissenschaft hautnah und spektakulär zu erleben. So kann man beispielsweise im Robbenforschungszentrum Hohe Düne erleben, was Forschungstaucher der Uni Rostock mit Seehunden zusammenarbeiten. Welchen Einfluss hat Google auf unser Leben, was passiert mit den Daten und wie geht man am besten mit dem neuen „Dr. Allwissend“ der Medienwelt um? Das erfährt man bei S&N-Datentechnik in der Herweghstraße. Was die

„Drei Fragezeichen“ mit Physik zu tun haben, kann man im Institut für Physik erfahren. Ebenso kann der interessierte Zuhörer dort lernen, wie der stärkste Laser der Welt funktioniert. Und was den modernen Piraten von heute eigentlich so gefährlich macht, zeigt das Maritime Simulationzentrum in Warnemünde.

„Wir sind optimistisch, dass wir die Zahl von 5000 bis 6000 Gästen der vergangenen Jahre übertreffen“, sagt Veranstalter Robert Uhde. Auch die Kleinsten unter den Wissenschaftsbegeisterten kommen voll auf ihre Kosten, wenn die Schüler der Universitas Schule erklären, wie Termiten und Bi-

ber ihre Bauten errichten und was wir Menschen uns von ihnen abgucken können. „Rund 300 verschiedene Programmpunkte bietet die Lange Nacht der Wissenschaft dem Publikum“, teilt Robert Uhde stolz mit und fährt fort: „Um die 800 Akteure vom Orchester über den Artisten bis hin zum Professor werden die Gäste betreuen.“ Nach dem Lernen und Forschen geht es zu Tanz und Cocktails auf die große „After-Science-Party“ ins Cinestar Capitol.

Damit man bei einem dermaßen großen Angebot nicht den Überblick verliert, kann sich der Besucher mit einem eigens entworfenen Übersichtsplan informieren. Um alle Veranstaltungen unterzubringen, ist die Stadt in insgesamt sechs Veranstaltungszonen aufgeteilt. Stadtmitte, Kabinhof, Warnemünde, Parkstraße, Barnstorfer Wald, Südring und Joachim-Jungius-Straße sind die Orte des Geschehens. Damit die Besucher auch alle Standorte bequem erreichen können, richtet die Rostocker Straßenbahn AG wieder einen Shuttleservice ein, der an den extra bereitgestellten Sonderhaltestellen im 20 Minuten-Takt verkehrt.

Info: Der Eintrittspreis für die Wissensnacht am 29. April beträgt fünf Euro für Einzelpersonen, neun Euro für zwei Personen und 15 Euro kostet das Gruppenticket für bis zu fünf Personen. Vorverkaufsstellen sind die RSAG-Kundenzentren, Rostocker Hof, Café À Rebours. Auf Tickets aus dem Vorverkauf gibt es 20 Prozent Rabatt. Die Eintrittskarten gelten als Fahrkarte für die Shuttlebusse. Programm: www.lange-nacht-des-wissens.de

INFO

Höhepunkte

„Der Sternhimmel zwischen Nordpol und Äquator“, Astronomische Station „Tycho Brahe“, Nelkenweg 6; „Verblüffende Erkenntnisse: Nie gehörtes aus Medizin Biologie und Sport“, Universitätsbibliothek Albert-Einstein-Straße 6; „Chemie mit Biss-Chemieshow“, Christophorusgymnasium Rostock, Groß Schwaßer Weg 11; „Laser-Ballett zum „Jubiläum 50 Jahre Laser“, Institut für Physik, Universitätsplatz 3.

Infos und Adressen zu allen Veranstaltungen im Internet unter www.lange-nacht-des-wissens.de



Interessantes rund um Australien und Neuseeland gibt es im Berlitz Sprachcenter zu erfahren.



Die Schüler der Universitas Schule präsentieren, was man über ihre „Haustiere“ wissen muss.



Ist Google böse? Und wie kann man schnell Fremdsprachen lernen? Darüber informiert Inlingua.

Der Uni-Block – neuer Begleiter für Rostocks Studenten

Kräpelinertor Vorstadt. Alles beginnt in einem Uni-Block! So das Motto des Projektes „Uni-Block“ von Michael Florus (33) und Lars Kersten (23). Dabei ist Projekt schon untertrieben, denn die beiden Rostocker Studenten starten bereits voll durch.

Michael, der vom Bodensee stammt, flog bereits für Air Berlin, als erster Offizier Urlaubsziele in ganz Europa an. Nun ist er in Rostock, weil er unbedingt am Meer studieren wollte und steht vor dem ersten juristischen Staatsexamen. Lars hingegen kommt von der Insel Rügen und ist im sechsten Semester seines Lehramtsstudiums mit den Fächern Sport und Englisch.

Die beiden lernten sich bei einem Nebenjob im Frühjahr 2008 kennen. „Am Anfang stand die Frage, wieso Studenten für einen Schreibblock Geld ausgeben müssen“, erinnert sich Michael, wie der Uni-Block zustande kam. „Hinzu kam die Beobachtung, dass in den meisten herkömmlichen

Schreibblöcken der Studierenden ein unglaubliches Chaos herrschte, weil die Blöcke einfach nicht an die Studenten angepasst sind“, führt Lars die Idee weiter aus. Der Uni-Block hingegen ist, laut den beiden jungen Unternehmern, der ideale Begleiter für Studenten über das gesamte Semester. Er setzt sich aus 320 beschreibbaren Seiten zusammen, aufgeteilt in einen linierten und einen karierten Teil. Darüber hinaus gibt es einen Stundenplan, einen Kalender und einen Unterhaltungsteil, der aus einem WM-Planer und einem Rätselteil besteht.

Für Erstsemester ist der Uni-Block besonders interessant, da er einen besonderen Plan der Innenstadt und Wissenswertes zum studentischen Leben in Rostock beinhaltet. Zusätzlich sind die ersten zehn Seiten der Universität vorbehalten, die sie selbst gestalten kann und auf denen alle relevanten Informationen stehen, die der Studierende während des Semesters braucht.

Der Clou bei der ganzen Sache ist, dass der Block für Student und Universität völlig kostenlos ist. Denn der Block finanziert sich ausschließlich über die Werbung, die auf Studenten zugeschnitten ist. „Dadurch machen wir unsere loka-

len Werbepartner zu Sponsoren der Bildung“, beschreibt Michael einen Vorteil für Unternehmen. Ziel der Uni-Blöcke ist es, eine möglichst nachhaltige Verbindung zwischen Studenten, Unis und Unternehmen herzustellen,

von der alle profitieren. „Das heißt dann Markentransferpartnerschaft“, stellt Lars fest.

Mit dieser Idee konnten die beiden auch die Jury des Ideenwettbewerbes 2009 überzeugen und belegten den zweiten Platz. Den ersten Uni-Block in Rostock gibt es schon: 3000 Exemplare werden ab heute in den Mensen kostenlos an die Studenten verteilt.

Doch damit geben sich Michael und Lars nicht zufrieden. Ab Oktober wird es den Uni-Block schon an der Hochschule in Frankfurt am Main geben. Zusammen haben die Universitäten 15 500 Uni-Blöcke bestellt. Für das Wintersemester 2011 haben sogar schon 12 weitere Universitäten aus ganz Deutschland angefragt. Spätestens dann brauchen die beiden Hilfe und müssen Mitarbeiter einstellen.

Alles beginnt in einem Uni-Block – vielleicht ja auch die Zukunft der Rostocker Studenten Michael und Lars.

MARCO THIELCKE



Lars Kersten (23) und Michael Florus (33, r.) mit ihrer Geschäftsidee: dem Uni-Block. Foto: Marco Thielcke